



braunschweig report

über 23 Jahre

am Mittwoch

Kritisch, unabhängig und parteilos

Ihre anspruchsvolle Zahntechnik

Schäfer Fuserig

Ihr Dental-Labor in Braunschweig

Pawelstr. 10 • 38118 Braunschweig
www.schaefer-fuserig.de
☎ 05 31/4 91 21/22
Fax 05 31/12 40 50

Telefon 05 31/38 00 0-0 • Fax 05 31/38 00 0-20

www.braunschweigreport.de

11. Mai 2011 / 23. Jahrgang / Nr. 19

AKTUELL

Lena in Düsseldorf



Die Spannung vor dem Eurovision Song Contest in Düsseldorf steigt. Inzwischen ist auch Lena Meyer-Landrut zu den Proben eingetroffen.

Seite 12

Aufstiegsfeier

Vor dem Schloss steigt am Sonntag die große Eintracht-Aufstiegsfeier.

Seiten 4 - 5

278.000.000 Euro Verbindlichkeiten

Das geplante PPP-Modell zur Schulsanierung müsste die Stadt bis ins Jahr 2036 abstottern

Braunschweig soll nach den Plänen der Verwaltung das gigantischste Schuldenpaket schnüren, das die Stadt je schultern mußte: 278 Millionen Euro schwer, abzustottern über 25 Jahre.

Das Geld soll in ein PPP-Modell zur Sanierung und Bewirtschaftung von gerade mal 15 der 110 städtischen Schulen und Kitas fließen. Dabei hatte Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann noch vor Jahresfrist stolz verkündet: "Braunschweig ist faktisch schuldenfrei." Nun will er der Stadt ab 2014 "Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften", wie die PPP-Schulden offiziell heißen, auflasten, die ähnliche Dimensionen wie das Haushaltsloch zu seinem Amtsantritt haben.

Fortsetzung auf Seite 3



Auch die Otto-Bennemann-Schule steht auf der Sanierungsliste der Stadt.

Foto: sg

LÖHNSTEUERHILFE BAUFIRMA E. V.

Mit uns sparen Sie GELD!

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung!

Beratungstelle Braunschweig
zentrale Beratungsstelle für die Georg
Bohlweg 10 • 38100 Braunschweig

Tel. (0531) 24 34 60
Fax (0531) 24 34 47 7
E-Mail luf@0231bhl.de

Die Firmenerneuerung ermöglicht bei neuem Geschäftserwerb aus steuerlich einträglichen Betrieben und Partnern nach § 4 Ziffer 10 StBilG.

ZITAT DER WOCHE

Schulden

"Es war richtig, in der Krise mehr Schulden zu machen. Aber was in der Krise richtig war, ist nach der Krise falsch."

Finanzminister Wolfgang Schäuble

Elf Uraufführungen im Staatstheater

In der kommenden Spielzeit will das Ensemble sich mehr interkulturellen Themen widmen



Silvana Dussmann wird die weibliche Hauptrolle in Wagners "Tristan und Isolde" verkörpern. Sie gilt als eine der vielseitigsten Sopranistinnen der Opernwelt.

Foto: oh

"Wer die Welt erfassen möchte, muss sie in ihrer Vielfalt zeigen", mit diesen Worten eröffnete der Generalintendant des Staatstheaters, Joachim Klement die Vorstellung des neuen Spielplans 2011/2012.

Seit zehn Monaten ist Klement im Amt, nun präsentierte er mit seinem Team den zweiten Spielplan. Mit 35 Premieren, darunter elf Uraufführungen, möchte man den erfolgreich eingeschlagenen Weg der vergangenen Spielzeit fortsetzen.

"Das Motto unseres Programms heißt Gegensatzpaare bilden, so wie das Fremde und das Vertraute", erklärte Klement. Weitergeführt wird das Stadttheaterprojekt "Achtung Pioniere", bei dem Bürger und Bürgerinnen gemeinsam mit

Theaterschauspielern auftreten. "Wir wollten von Anfang an das Theater zur Stadt öffnen", betonte Klement, "in einer Stadt, die Menschen aus über 140 Nationen beheimatet, liegen Themen wie interkulturelle Begegnungen auf der Hand."

Viele Höhepunkte verspricht der kommende Spielplan:

Beginnend mit Puccinis märchenhafter Oper "Turandot", am Samstag, 20. August, auf dem Burgplatz. Besonderes fulminante Uraufführungen sind unter anderem "Mama Dolorosa" von der koreanischen Komponistin Eunyoung Kim, sowie Wagners "Tristan und Isolde". Ebenso ist Mozart dabei, gespielt wird "Die Zauberflöte" im Kleinen Haus und "Le nozze di Figaro" wird im Großen Haus zu sehen sein.

Fortsetzung auf Seite 11

BARGELD SOFORT FÜR:

ZAHNGOLD & ALTGOLD

€ Silber · Platin
€ Omaschmuck
€ Uhren in Gold u. Silber
€ Barren · Münzen · Bestecke

Nutzen Sie den aktuell hohen Goldkurs!

Goldankauf-Experte

GOLDANKAUF IN BRAUNSCHWEIG
Steinweg 44 - Ecke Bohlweg
Straßenbahnhaltestelle RATHAUS

braunschweig report lesen - wissen, was los ist!

Tag der offenen Tür: 14. u. 15. Mai
10 - 17 Uhr

STEINKULTUR

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERGARTEN!

Rund um die Uhr für Sie geöffnet.

www.steinkultur.de

STEINKULTUR

Breite Straße 38 | 38159 Bittmar
Telefon 05302 8030-0 | Fax 0530-22

■ Pflastersysteme ■ Gk-Pflaster ■ Fertig Garagen ■ Design-Möbel



So finden Sie uns:

BAUEN WOHNEN GESTALTEN

STEINKULTUR
Ein Unternehmen der
RADMACHER GRUPPE
Steinkultur GmbH & Co. KG
Breite Straße 38 - 38159 Bittmar
Telefon 05302 8030-0 - Fax -22
www.steinkultur.de
info@steinkultur.de

BETON MANUFACTUR

LUTTMANN GARAGEN

RADMACHER KALKSANDSTEINE

IN KÜRZE

Blumen & Kaffee

Die Ausstellung "Flowers & Coffee" von Walter Dahn, er gehört zu den wichtigsten Vertretern der Jungen Wilden der 80er, wird vom Mittwoch 25. Mai bis Freitag, 6. Juni in der Hochschule für Bildende Künste zu sehen sein.

Brennelemente

In der Vorlesungsreihe der TU Braunschweig zum Thema Radioaktivität befasst sich am Montag, 16. Mai, um 19 Uhr, Professor Meinhard Schilling im Haus der Wissenschaft mit der Frage "Was geschieht bei der Wiederaufarbeitung von Brennelementen"

Reise ins Barock

Am Sonntag, 15. Mai, um 18 Uhr, geht es auf eine Reise in die frühbarocke Musik mit dem Amarilli-Ensemble. In der Magnikirche präsentieren sie Lieder und Arien aus der Epoche mit Gesang, Gambe, Blockflöte und Laute. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Konstrukteur

Über den bedeutenden Ingenieur Isambard Kingdom Brunel und seine Tunnel, Brücken, Eisenbahnen und Schiffe referiert Professor Dr. Thomas Sonar am Donnerstag, 12. Mai, um 19 Uhr, im Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte (Fallersleber-Tor-Wall 23).

Max Frisch

Zum Gedenken an den 100. Geburtstag des Schweizer Schriftstellers und Architekten Max Frisch halten Karin Tantow-Jung und Lutz Tantow am Sonntag, dem 15. Mai, um 15 Uhr, einen Vortrag im Raabe-Haus, Leonhardstraße 29a. Der Eintritt ist frei.

Sinfoniekonzert

Das Staatsorchester Braunschweig präsentiert Werke von Schönberg und Schostakowitsch am Sonntag, 15. Mai, um 11 Uhr, und Montag, 16. Mai, um 20 Uhr, im Großen Saal der Stadthalle.

Zwietracht

Aus der historischen Erzählung "Zwist und Zwietracht unter wallenden Locken" über die Welfenfürsten liest Hermann Janson am Montag, 16. Mai, um 19.30 Uhr, vor. Die Lesung findet statt im Rokoko-Pavillon Stöckheim, Leipziger Straße 234.

Altes und Neues

Alte und neue Musik gibt es mit dem Dortmunder Blockflöten-Ensemble "Flauto concertango" und Solisten am Samstag, 14. Mai, um 19.30 Uhr. Statt finden wird das Konzert in der Stephanus-Gemeinde, Halberstadtstraße 9. Der Eintritt ist frei.

Sprechstunde

Eine kostenlose Sprechstunde zur Rentenberatung findet am Donnerstag, dem 12. Mai, von 16 bis 18 Uhr, bei der IG Metall (Wilhelmstraße 5) statt. Anmeldungen für Termine beim Versicherten-ältesten Norbert Stolze sind unter Telefon 0531-202163 möglich.

Roter Riese sucht einen Namen



Majestätisch schwebte er bereits über die Stadt, jetzt braucht er nur noch einen originellen Namen: Der neue rote Heißluftballon der Braunschweigischen Landessparkasse. Bisher hört er auf die schöne Bezeichnung "D-OBLS". Die Landessparkasse hat einen Wettbewerb um die originellste Bezeichnung ausgeschrieben. Vorschläge nimmt die Sparkasse per Post oder unter petra.kricke.schoene@blsk.de entgegen.

Foto: oh

Kuscheliges Wappentier

In Braunschweig gibt es den Löwen vor der Burg, einen in der Burg und einen im Landesmuseum. Ab sofort kommt ein neuer Vertreter des Braunschweiger Wappentiers dazu. Der ist handlich im Format, kuschelig und gehört zum Souvenirangebot der Touristinfo am Burgplatz.



Leibling der Kinder: Der neue Plüsch-Löwe.

Foto: Braunschweig Stadtmarketing

Unter seiner wuscheligen Mähne trägt er ein abnehmbares weißes Lätzchen, welches mit dem Stadtlogo bedruckt ist. Derart herausgeputzt eignet er sich hervorragend als Erinnerung an eine schöne Braunschweig-Reise oder als Gastgeschenk und wird Groß und Klein begeistern. Sicher findet er mit seiner Größe von 13 cm überall einen königlichen Platz. Der neue Löwe in Plüsch ergänzt das vielseitige Souvenir-Angebot der Löwenstadt. Er ist aus robustem, waschbarem Microfaserstoff gefertigt und kann zu einem Preis von 7,99

Euro in der Touristinfo, Vor der Burg 1, erworben werden. Alle Artikel sind im Internet unter www.braunschweig.de/souvenirs zu finden.

278.000.000 Euro Verbindlichkeiten

Fortsetzung von Seite 1
Und so soll der große Coup des einstigen Spar-Oberbürgermeisters gelingen: Die Neuanierungsbedürftigsten Schulen, drei Kitas und zwei Schulsporthallen werden von einer Tochter des großen Baukonzerns, der "Hochtief PPP Solutions im Jahr 2014 für 69,6 Millionen Euro saniert und energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Bis ins Jahr 2036 wird Hochtief für Reparaturen, Pflege und Reinigung der Gebäude auf eigene Kosten aufkommen. Die Stadt bezahlt dafür dem Konzern jährlich eine Rate von 12,65 Millionen Euro - insgesamt also, da die Zahlungen erst mit Fertigstellung der Sanierungsarbeiten im Jahr 2014 fällig werden, rund 278 Millionen Euro.

Die Verwaltung, so Stegemann, habe akribisch errechnet, das die Stadt 32 Millionen Euro gegenüber der "Eigenerledigung" spare.

Nun birgt ein bis ins Jahr 2036 angelegter Vertrag natürlich auch einige Risiken. Was etwa passiert, wenn das Privatunternehmen Hochtief PPP Solutions in den nächsten 25 Jahren Pleite geht? So etwas ist der Stadt Dorsten (bei Dortmund)

mit ihrem "PPP-Spessbad" passiert. Im Endeffekt mußte die Stadt das kaum von der Bevölkerung angenommene Bad wieder in Eigenregie übernehmen und nochmal umbauen, bis es endlich wirtschaftlich lief. Stegemann nach drei Jahren Verhandlungen: "Genau über dieses Detail verhandeln wir noch."

Und was geschieht, wenn Braunschweigs heute achtjährige, zukünftige Mütter in 13 Jah-

ren nicht mehr so viele Kinder bekommen und die Schulen gar nicht mehr gebraucht werden? Oder wenn der demographische Wandel dafür sorgt, dass mehr und mehr Familien aus der Stadt abwandern? "Dann werden die Verträge nachträglich angepasst", so der Finanzdezernent optimistisch. Auch Nutzungsänderungen oder andere Risiken (verbindliche Einführung der Ganztagschule etc.) seien im Vertragswerk abgebildet.

PPP-Experte Professor Holger Mühlkamp von der Verwaltungshochschule Speyer dagegen warnt: "Unter Finanzierungsgesichtspunkten sind PPP-Modelle grundsätzlich negativ zu beurteilen. Denn der private Partner will Gewinn machen und die öffentliche Hand kann sich grundsätzlich kostengünstiger finanzieren als ein Privater."

Und was ist mit Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmanns Versprechen, die Stadt "schuldenfrei" zu machen? Laut Erlass des Innenministeriums sind auch "Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften" in der Schuldenübersicht im

Haushalt anzugeben. Der braunschweig report fragte bei Dr. Hoffmann nach. Dieser ließ erklären, dass er keine Stellungnahme abgebe, da dies Sache des Dezernenten sei. Stegemann sagte: "Die Stadt nimmt keine Kredite auf, sondern zahlt nur ein jährliches Entgelt an Hochtief."

Die Rathaus-Opposition (SPD, Grüne, Linke, Bibs) steht dem vorgeschlagenen PPP-Modell skeptisch bis ablehnend gegenüber. So bemängelt bereits jetzt

Peter Rosenbaum: "Wir sollen am 31. Mai über Verträge abstimmen, die wir nur vom Hörensagen kennen und nicht einmal durchlesen oder gar prüfen durften. Das ist ein Unding." SPD-Fraktionschef Manfred Peditsek sagt: "Der angebliche Kostenvorteil gegenüber einer Eigenerledigung ist viel zu niedrig, um die Nachteile und Risiken eines PPP-Modells aufzuwiegen. Keiner kann heute überblicken, welche Nachforderungen irgendwann auf die Stadt zukommen. Zudem enthält die Vorlage zu viele unkalkulierbare

in der Schuldenübersicht im Annahmen." (kno)



Auch der abgängige Bau Neue Oberschule steht auf der Liste der Sanierungsobjekte.

Foto: vol

Begabt, aber auffällig

54 Familien suchten im vergangenen Schuljahr die Beratung der AWO-Jugend- & Erziehungshilfen in Braunschweig auf - deshalb entstand jetzt das AWO-Institut für ambulante systemische Lösungen.

denen ein Kind eine psychiatrische Störung hat, zum Beispiel Angst oder Depressionen und daraus resultierende schulische Probleme.

"Überwiegend benötigten Familien unsere Hilfe, wenn bei ihrem Kind die Diagnose Asperger-Autismus gestellt wurde," sagt Renate Miehe,

Leitern der AWO, "wir bieten eine Palette von möglichen Hilfen an, um dem Einzelfall gerecht zu werden."

Psychologin Cornelia Wittig betreut einige dieser Kinder und gibt zu bedenken: "Häufig sind diese Kinder sehr begabt auf einzelnen Gebieten und gehören nicht auf eine Förderschule, wie oft vorschnell angenommen wird. Trotzdem stimmt etwas Fundamentales mit ihnen nicht und sie ecken mit einem gestörten Sozialverhalten an. Da wollen wir vermitteln und für eine bessere Koordination zwischen Ärzten, Schulen und Eltern sorgen, damit das Kind bestmöglich gefördert wird."

Die Psychologin Dorothea Fischer betont, dass man sich nicht nur isoliert um das Kind kümmern will, sondern auch den Familien im Alltag helfen möchte. Besonders wichtig ist den Psychologinnen, möglichst viel Normalität in die betroffenen Familien zu bringen.

Die Beratung ist am Hagenmarkt 2 in Braunschweig zu finden und unter 0531-12 94 480 zu erreichen.

Es richtet sich an Familien, in



Bieten schnelle und effektive Hilfe in schwierigen Lebenslagen an: Die Psychologinnen Dorothea Fischer und Cornelia Wittig vom AWO-Institut (v.l.).

Foto: vol

Juristin mit Theaterblut



Claudia Schmitz (links) wurde von Kulturministerin Professorin Johanna Wanka und Generalintendant Joachim Klement als neue Verwaltungsdirektorin vorgestellt.

Der Verwaltungsausschuss des Braunschweiger Staatstheaters

zuständig für die geschäftliche Seite. Beide kennen sich bereits aus dem Nationaltheater Mannheim, in dem Claudia stellvertretende Intendantin und Schmitz als Referentin des Intendanten tätig war. Zuletzt arbeitete sie am Deutschen Theater Göttingen als Geschäftsführerin. Nach Braunschweig zog sie der "hervorragende Ruf des Hauses".